

## Artikel von Pfarrer Martin Ahlhaus zur Kunstaktion Engel der Kulturen am 9. November 2012

und Altem Rathaus wurde anschließend ein 65 cm großes Abbild der Engelskulptur als dauerhafte Bodenintarsie im Straßenpflaster verlegt. Begleitet von Klarinettenklängen und Grußworten der christlichen Kirchen, moslemischen und alevitischen Gemeinden legten die Künstler selbst Hand an und ließen unterstützt durch Bürgermeister Dieter Dzewas und Superintendent Klaus Majores den massiven und mit blauem Beton ausgegossenen Stahlring in den vorbereiteten Untergrund ein. Den spektakulären Abschluss der Aktion bildete das Ausbrennen eines weiteren Bodenbildes, das im kommenden Jahr in Hamburg verlegt wird: dazu durften Jugendliche aus einer Stahlplatte die Zeichen der drei auf Abraham zurückgehenden Weltreligionen mit einem Gasbrenner unter fachkundiger Anleitung selbst heraus schweißen. Gleißender Funkenflug, neugierige Blicke und begeisterter Applaus begleiteten die ‚Geburt‘ eines neuen Engels, der schließlich mit einem kräftigen Hammerschlag aus dem Stahlkranz gelöst und sofort mit Wasser gekühlt wurde. Die dritte und letzte Station des rollenden Engels war das Bürgerforum im Lüdenscheider Rathaus und die kürzlich dort eröffnete Ausstellung ‚Du gehst mich an‘ zu Geschichte und Verhältnis von Juden und Christen in Westfalen.



Der „Engel der Kulturen“ in Lüdenscheid mit den Symbolen der drei Abrahamsreligionen Foto: M. Ahlhaus

Wortimpulse und Grußworte verbanden das Kunst- und Friedensobjekt ‚Engel der Kulturen‘ sowohl mit den historischen Ereignissen am 9. November 1938 und 1989 als auch mit dem Aufruf zu wacher Demokratie und Zeitgenossenschaft und der dauerhaften Verpflichtung zu gegenseitiger Toleranz und Verständigung über alle Grenzen von Hautfarbe, Kultur und Religion.

### KK Lüdenscheid-Plettenberg

#### „Engel der Kulturen“ rollte durch Lüdenscheid

Auf Initiative des ‚Interreligiösen Forums Lüdenscheid‘ rollte am 9. November 2012 - dem bedeutsamen Jahrestag von Reichspogromnacht 1938 und Mauerfall 1989 - der ‚Engel der Kulturen‘ durch die Lüdenscheider Innenstadt. Die ca. 1,50 m hohe Stahlkulptur, ein Kunst- und Friedensprojekt der Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich, zeigt im Inneren eines Kreises die Symbole von Judentum, Christentum und Islam - Stern, Kreuz, Halbmond - und visualisiert im Ausschnitt den Umriss eines Engels: ein verbindendes Symbol der gegenseitigen Achtung und Toleranz, des friedlichen und respektvollen Dialogs der Religionen und des gemeinsamen Handelns gegen Fremdenhass und Ausgrenzung.

Die sorgfältig vorbereitete und bereits auf dem Lüdenscheider Kreiskirchentag am 1. Juli 2012 vorgestellte Kunst- und Friedensaktion begann an der Gedenktafel für den ehemaligen Betsaal der jüdischen Gemeinde mit Klezmermusik, Kaddisch-Gebet und mahndendem Gedenken der Opfer von Gewalt, Willkür und Fremdenhass. Nachdem Schülerinnen und Schüler den liegenden Stahlkranz mit weißem Quarzsplit gefüllt und damit einen temporären Engelabdruck geschaffen hatten, rollten sie den ‚Engel der Kulturen‘ unter großer Beteiligung der Bevölkerung in die Fußgängerzone der Stadtmitte. In unmittelbarer Nähe zu Erlöserkirche



Der „Engel der Kulturen“ in Lüdenscheid - Kinder im Gespräch mit dem Künstler Foto: M. Ahlhaus

Das Kunstobjekt ‚Engel der Kulturen‘ rollt übrigens seit 2008 durch deutsche und europäische Städte, war zuletzt auf der Zeche Zollverein in Essen und vor dem EU-Parlament in Brüssel - und wird 2013 vor der neuen Moschee in Köln sowie auf dem Kirchentag in Hamburg zu sehen sein. Näheres dazu im Internet unter [www.engel-der-kulturen.de](http://www.engel-der-kulturen.de). Das ‚Interreligiöse Forum Lüdenscheid‘ ist aus der ‚Dekade zur Überwindung von Gewalt - Kirchen für Frieden und Versöhnung‘ hervorgegangen und wurde im Oktober 2011 als interreligiöser Gesprächs- und Arbeitskreis mit dem Ziel gegründet, auf örtlicher Ebene zu einem verständnisvollen und freundschaftlichen Miteinander der Gläubigen aller Religionen beizutragen.

Bericht: Martin Ahlhaus